



Junkers

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.
<https://www.junkers.de>



| | | | |
|--------------------------|-------------------|-------------------------------|----------|
| Name: | Junkers A 25 | Leistung(kW): | 143 kW |
| Verwendungszweck: | Mehrzweckflugzeug | Leistung(PS): | PS |
| Baujahr: | 1925 | Spannweite: | 15,34 m |
| Besatzung: | 1 | Länge: | 8,35 m |
| Passagiere: | 1 | Höhe: | 3,05 m |
| Triebwerk: | Junkers L2 | Flügelfläche: | 28,10 qm |
| Startmasse: | 1600 kg | Höchstgeschwindigkeit: | 190 km/h |

Der zweisitzige Ganzmetall-Tiefdecker A 25 (Entwicklungslinie: J 11 - A 20 - A 25) unterschied sich äußerlich kaum von dem Mehrzweckflugzeug A 20 aus dem Jahre 1923. Im wesentlichen handelte es sich



Junkers

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.
<https://www.junkers.de>

um das ummotorisierte gleiche Flugzeug. Inzwischen stand der Junkers-Flugmotor L 2, der sich im Einsatz der dreimotorigen Verkehrsflugzeuge G 24 vielfältig bewährt hatte, zur Verfügung. Ab dem Zeitraum 1925 / 1926 wurde er in neugefertigte A 20-Serienflugzeuge eingebaut, welche dann unter der Typenbezeichnung A 25 angeboten worden. Auf diese Weise wurden die derweil veralteten, leistungsschwächeren Motoren Daimler D III a und BMW III a ersetzt. Verständlicherweise bemühte sich die „Junkers Motorenbau GmbH“ (JUMO), mit Dessauer Flugzeugen auch selbstentwickelte und einsatzerprobte Flugmotoren zu verkaufen. Ein Erfolgsweg dafür wurden Ummotorisierungen.

Bereits im Jahre 1923 hatte das Junkers-Werk in Fili/Moskau 20 Flugzeuge des Typs A 20 für sowjetische Fliegerkräfte geliefert, montiert aus in Dessau vorgefertigten Bauteilen. Etliche davon wurden im Jahre 1926 mit dem Junkers-Motor L 2 zu A 25 umgerüstet, jedoch wurde die sowjetische Musterbezeichnung Ju 20 beibehalten. Zunehmend interessierten sich die Ostseeflotte, die Schwarzmeerflotte und die Polarflotte für das Flugzeug; es wurde auf Schwimmern oder Schneekufen vor allem für Aufklärungs-, Verbindungs- und Kurierflüge eingesetzt.

Diese Marineflugzeuge wurden (auch mit späterer erneuter Umrüstung auf den Junkers-Flugmotor L 5) bis zum Jahre 1930 verwendet, in der Polarflotte gar bis zum Jahre 1933. In den einsatztypischen wasser- und schneereichen Gebieten erwies sich der Ganzduraluminbau der Flugzeuge wegen seiner Unempfindlichkeit gegenüber Witterung und Feuchtigkeit als besonders nützlich.

Weitere Flugzeuge finden Sie hier: [Junkers-Flugzeugdatenbank](#)

Hugo Junkers – Ein Leben für die Technik.



Junkers

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.
<https://www.junkers.de>

